

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss		

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### **Erfassung von Jugendlichen beim Übergang Schule - Beruf**

Zu der Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Frage 1:

Inwieweit wird die AG Daten des Ausbildungsberichtes die ihnen zur Verfügung gestellten Schuldaten statistisch aufbereiten und dem Rat und den Ausschüssen zur Verfügung stellen? Ist dafür ein bestimmter Rhythmus anvisiert und wenn ja, welcher

Antwort:

Die Schuldaten des Ausbildungsberichtes sollen in dem vom Bündnis für Arbeit in Auftrag gegebenen Ausbildungsmonitoring jährlich fortgeschrieben werden. Die Aufgliederung der Daten wird derzeit im Arbeitskreis „Ausbildungsbericht“ des Bündnisses diskutiert. Die Bereitstellung der Ergebnisse für Rat und Ausschüsse könnte, soweit das Bündnis dem zustimmt, analog zur Vorgehensweise beim Ausbildungsbericht 2006 erfolgen. Dieser wurde in den betroffenen Ausschüssen vorgestellt und diskutiert.

Unabhängig vom Ausbildungsbericht sind die Schuldaten in unkommentierter Form im Intranet der Stadt unter „Zahlen & Statistik“ verfügbar. Verantwortlich für die Bereitstellung ist das Amt für Stadtentwicklung und Statistik. Hier werden auf Nachfrage auch weitergehende Datenanalysen durchgeführt. Die Daten können kleinräumig und im Zusammenhang mit anderen z.B. sozialen Indikatoren ausgewertet werden.

Frage 2:

Wie viele Schulabgänger gab es 2007 in Köln und wie viele davon haben keinen Ausbildungsplatz erhalten? Diese Zahlen bitte nach Schulabschlüssen und Schulformen differenzieren.

Antwort:

Die Zahlen der Schulabgänger des Jahres 2007 liegen der Schulverwaltung nicht vor. Sie werden von den Schulen im Rahmen der sog. Oktoberstatistik an das Landesamt für Statistik weitergeleitet. Die Kommunen erhalten in den ersten Wochen des Jahres 2008 die Landesstatistik zur weiteren Bearbeitung z.B. zur Schulentwicklungsplanung.

Frage 3:

Wie groß war die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen insgesamt?

Antwort:

Die Frage, wie groß die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen war, kann die Verwaltung nicht beantworten. Die Arbeitsagentur nannte in einer Pressemitteilung eine Zahl von 5836 Ausbildungsplatzsuchenden. Dies ist ein Rückgang um 263 oder 4,3 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Zahlen nicht nur auf die Schulabgänger in diesem Jahr beziehen, sondern auch Altbewerber/innen enthalten. Zudem melden sich nicht alle unversorgten Schulabgänger bei der Arbeitsagentur.

Frage 4:

Wie ist die Struktur der unbesetzt gebliebenen Ausbildungsplätze, bezogen auf die Anforderungen an den Schulabschluss der Bewerber?

Antwort:

Die Frage kann nicht beantwortet werden, da diese Informationen ausschließlich bei der Arbeitsverwaltung vorliegen.

Frage 5:

Wie viele der Jugendlichen, die 2007 keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, sind

- a) berufsschulpflichtig und nicht auf Einladung des Schulverwaltungsamtes/der Berufskollegs erschienen?
- b) im Leistungsbezug und auf Einladung der ARGE nicht erschienen
- c) in Maßnahmen oder in Bildungsgängen der Berufskollegs untergekommen? Bitte diese Zahlen nach Berufskollegs, dem Werkstattjahr und weiteren Maßnahmen aufschlüsseln.

Antwort:

- a) Ca. 500 Jugendliche sind auf Einladung der Schulverwaltung und der Berufskollegs nicht zu den Informationsveranstaltungen erschienen. Soweit auch die Träger des Werkstattjahres sie nicht erreichten, wurden sie den Berufskollegs zwecks Erfüllung der Berufsschulpflicht übermittelt.
- b) Die Zahlen liegen der Verwaltung nicht vor.
- c) Die Agentur für Arbeit gab die Zahl ihrer Maßnahmenträger mit 1280 an. Ca. 400 Teilnehmer konnten in das Werkstattjahr vermittelt werden. Aussagen zu den Zahlen, wie viele Schüler in die Klassen der Schüler ohne Ausbildung in den Berufskollegs aufgenommen wurden, sind erst nach Eingang der Statistik des Landes möglich.